

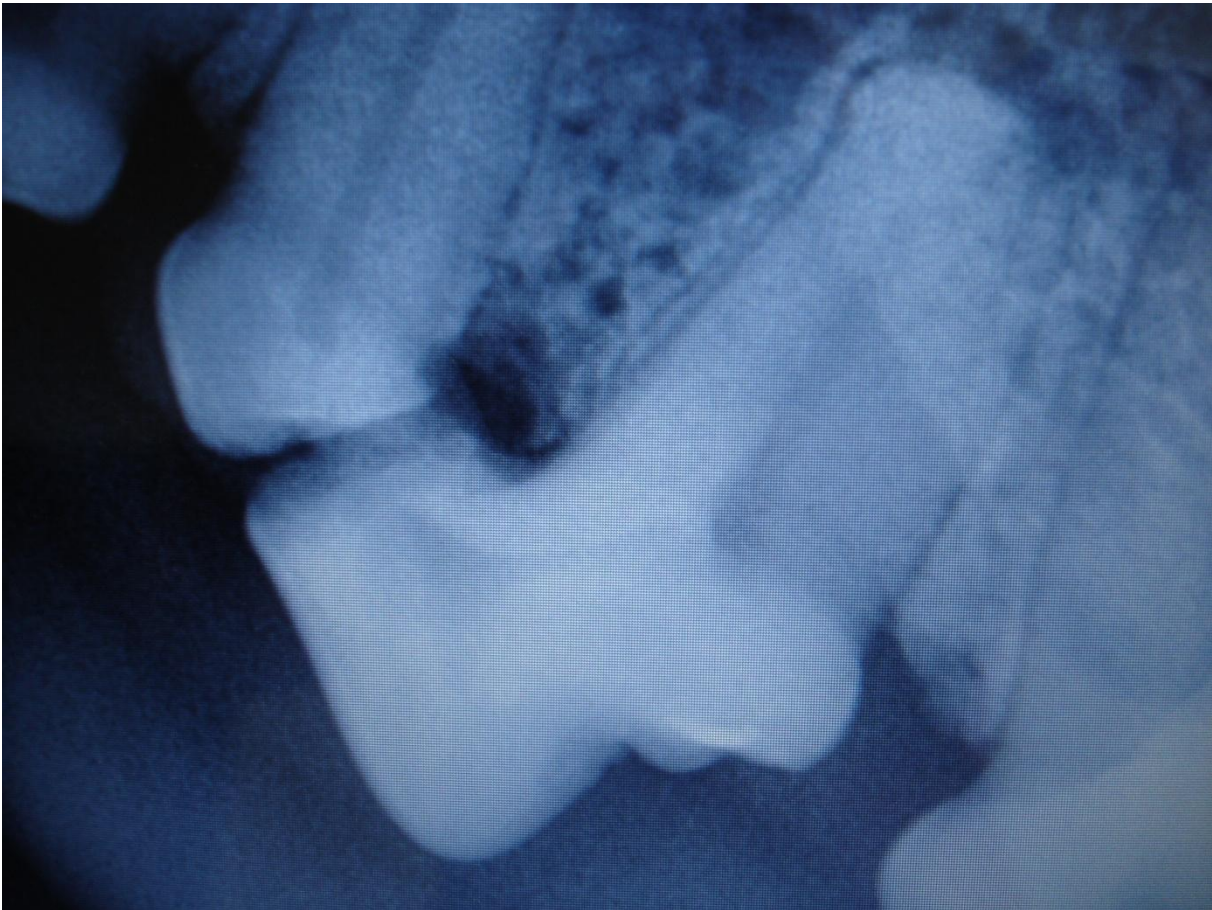
ZAHNRESORPTION: Zahnresorption ist vor allem bei Katzen ein häufiges Problem, zunehmend sind aber auch Hunde betroffen. Im Röntgen stellen sich die Zähne manchmal dar wie Kariesbefall beim Menschen, also regelrecht durchlöchert. Zahnresorption kann sehr schmerzhaft sein und muss behandelt werden, dabei werden die befallenen Zähne gezogen. Gerade bei Katzen sind Röntgenaufnahmen mit einem speziellen **ZAHNRÖNTGEN** unabdingbar für die Diagnosestellung



ZAHNFRAKTUREN:

Abgebrochene Zähne sind bei Hunden und Katzen häufig und schmerzen genauso wie bei uns. Ist gar die Wurzelhöhle eröffnet, so dringen Bakterien ein und verursachen einen Zahnwurzelabszess. Betrifft die Fraktur den Zahnschmelz und das Dentin, kann auch das Schmerzen machen und den Zahn schwächen.

Abgebrochene Zähne werden versiegelt, gezogen oder allenfalls einer Wurzelbehandlung unterzogen



FEHLSTELLUNGEN:

Welpen sollten immer auf Vollständigkeit des Gebisses und auf korrekte Zahnstellung untersucht werden. Dies geschieht am besten im Alter zwischen 5 und 6 Monaten. Persistierende Milchzähne oder Fehlstellung der Fangzähne benötigen eine Behandlung



GINGIVOSTOMATITIS:

Darunter verstehen wir eine Entzündung des Zahnfleisches und der Maulschleimhaut bei der Katze, ausgelöst durch unterschiedliche Faktoren und oft bei sehr jungen Tieren anzutreffen.

Warten und zusehen ist hier nie eine gute Option, denn je früher die Behandlung erfolgt, desto besser sieht die langfristige Prognose aus



PARODONTITIS:

Parodontitis ist die häufigste Infektionskrankheit beim alten Hund!!

Allzu langes Vernachlässigen der Zahngesundheit führt zu dieser Erkrankung. Die Bakterien aus der Maulhöhle können auf dem Blutweg in andere Organe (Herz, Leber, Niere) gelangen und diese schädigen. Viele Tierhalter fürchten beim alten Tier die Risiken einer Narkose, diese stehen aber in keinem Verhältnis zum Leiden und Risiko, welches mit einer hochgradige Parodontose einhergeht.



